

JURY EUROPEAN TALENT COMPETITION

Jan A.P. Kaczmarek

Jan A. P. Kaczmarek ist ein international angesehener Komponist, dessen Reputation kontinuierlich steigt. Nachdem er bereits als Musiker Erfolge verzeichnen konnte, schlug er die Laufbahn des Filmmusikkomponisten ein.

Seine ersten Erfolge feierte Kaczmarek im Theater in den USA. Nachdem er beeindruckende Musik für das Chicago's Goodman Theater und Los Angeles' Mark Taper Forum komponiert hat, gewann er den Obie und den Drama Desk Award für die New Yorker Shakespeare Festival Produktion im Jahr 1992 von John Fords "Tis Pity She's A Whore" (Regie JoAnne Akalaitis, in den Hauptrollen Val Kilmer and Jeanne Tripplehorn). Newsday beschrieb Kaczmareks Kompositionen als „Wellen mit hypnotischer Kraft, die unter die Haut gehen“, Frank Rich von der New York Times zog den Vergleich zu Bernardo Bertolucci und Luchino Visconti.

Kaczmarek genoss eine Ausbildung zum Rechtsanwalt, brach seine Karriere als Diplomat aber aus politischen Gründen ab, um zu Komponieren und sich dadurch frei äußern zu können. Zunächst komponierte er für ein hoch politisiertes Underground-Theater, dann für ein von ihm selbst gegründetes Orchester, genannt "The Orchestra of the Eighth Day". Der Große Wendepunkt in seinem Leben kam durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Avantgarde-Theaterregisseur Jerzy Grotowski. „Musizieren und Komponieren war wie eine Religion für mich“, erklärt Kaczmarek, „dann wurde es zu meinem Beruf“.

"The Orchestra of the Eighth Day" ging Ende der 70er Jahre erstmals auf Europatournee und hat bis heute über 18 große Tourneen hinter sich. Es spielte in der Queen Elizabeth Hall in London, auf dem VPRO Radio International Contemporary Music Festival in Amsterdam, auf der Biennale in Venedig und in Tschechien auf dem International Music Festival in Karlovy Vary, wo Kaczmarek den Preis für die Beste Komposition entgegennehmen durfte. Kaczmarek ist fünffacher Gewinner des Jazz Forum's Jazz Top Poll. Nach seiner ersten Tournee durch Amerika im Jahr 1982 nahm Kaczmarek sein Debütalbum „Music for the End“ bei dem Chicagoer Independent-Label Flying Fish Records auf. 1989 war Kaczmarek erneut in den USA, um ein Label für seine Orchesterkompositionen zu finden.

Anknüpfend an seine erfolgreiche Arbeit in Polen blieb Kaczmarek zunächst als Theaterkomponist in den USA. Dort wurde er 1992 mit zwei New York Theater Awards ausgezeichnet. Wie bereits in Polen komponierte er Filmmusik wie z.B. "Total Eclipse", "Bliss", "Washington Square", "Aimée & Jaguar", "The Third Miracle", "Lost Souls", "Edges of the Lord", "Quo Vadis" and Adrian Lyne's "Unfaithful". Im Februar 2005 wurde Kaczmarek mit dem Oscar für die Beste Filmmusik in Marc Forster's "Finding Neverland" ausgezeichnet. Außerdem gewann er den National Review Board's Award für den Besten Score des Jahres und wurde für den Golden Globe und BAFTA's Anthony Asquith Award for Achievement in Film Music nominiert.

Neben seiner Arbeit für Filme schrieb Kaczmarek zwei symphonische und chorale Werke für in Polen wichtige Anlässe: "Cantata for Freedom" (2005) zur Feier des 25. Jubiläums der solidarischen Bewegung und das Oratorium "1956" (2006) zum 50-jährigen Gedenken an den blutigen Aufstand gegen die totalitäre Regierung in Poznan, Polen. Beide Premieren wurden im polnischen Fernsehen ausgestrahlt.

Im Jahr 2007 komponierte Jan A.P. Kaczmarek die Filmmusik zu "Evening", ein Drama von Lajos Koltaj und die Musik für die TV-Serie "War and Peace". Er nahm die Musik für Janusz Kaminski's "Hania" und die Musik zu Thomas McCarthy's "The Visitor" auf. Von 2008-2009 komponierte Kaczmarek den Score für "War and Peace", "Passchandealle", "The Karamazov Brothers", "The Courageous Heart of Irena Sender", "City Island", "Get Low", "Hachi" and "Leonie".

Vom Sundance Institut inspiriert, baut Kaczmarek außerdem ein Institut für die Entwicklung von Film, Theater, Musik und neue Medien in Polen auf. Das Rozbitek Institut wird ab dem Jahr 2011 Studenten aufnehmen.

JURY EUROPEAN TALENT COMPETITION**Dr. Michael Breugst**

Dr. Michael Breugst, 1972 in Marl/Westfalen geboren, studierte in Münster Musikwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie. Während des Studiums absolvierte er Hospitanzen beim WDR und SWR und war als Musikkritiker für verschiedene Tageszeitungen tätig. Nach einer Redakteurstätigkeit bei dem Internetportal klassik.com arbeitete Michael Breugst zwei Jahre lang als Dramaturg und Konzertmanager für das Musikfestival heidelberger frühling, bevor er an das Gewandhaus zu Leipzig und zum Gewandhausorchester wechselte, wo er von 2003 bis 2010 für die Programmplanung zuständig war. Seit April 2010 ist Michael Breugst Manager des WDR Rundfunkorchesters Köln.

Fabian Driehorst

Fabian Driehorst, geboren 1982 in Gifhorn, Deutschland, arbeitet seit seinem 22. Lebensjahr als freischaffender Kameramann und Produktionsassistent. Im Jahr 2006 begann er ein Regie-Studium im Fachbereich Film der Kunsthochschule für Medien, Köln. Sein Film „Der Schrottmann“ wurde zur Vertonung für den European Talent Award bei SoundTrack_Cologne 7.0 ausgewählt. Seine Produktionen waren bisher: „TomTom“ (Kurzfilm, 2006), „Nierenversagen“ (Kurzfilm, 2008), „Ölkomposition“ (Specshot, 2008), „Reborn - Real Life Babies“ (Kurz - Dokumentation, 2009), „Der Schrottmann“ (Kurzfilm, in Postproduktion, 2011).

Lothar Segeler

'79-'81 Musikstudium, Boston; '81-'83 Freier Musiker, Komponist, Produzent, Köln; '83-'89 Freier Tonmeister, Musiker, Produzent, New York; seit 1990 Geschäftsführer, Tonmeister, SoundVision Tonstudios, Köln. Lehrtätigkeit für Uni Duisburg, FH Dortmund, IFS Köln.

Tonmeister (Musik): Herbie Hancock, Al. B. Sure, The Blow Monkeys, The Golden Palominos, Little Steven, Jean Beauvoir, The Weathergirls, Jonathan Richman & the Modern Lovers, Reinhard Fendrich, Steps Ahead,...

Tonmeister (Film): Es kommt der Tag (R: Susanne Schneider), Die zweite Frau (R: Hans Steinbichler), Der Novembermann (R: Jobst Oetzmann), Das weiße Rauschen (R: Hans Weingartner),...

JURY PEER-RABEN-AWARD**Florian Mischa Böder**

Geboren 1974 in Hannover. Aufgewachsen in Deutschland und den USA. Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Während des Studiums u.a. tätig als Regisseur für die "Harald-Schmidt-Show" und Sachgeschichten der "Sendung mit der Maus". 2001 erste Festivalerfolge mit dem Kurzfilm-Musical "ich muss gehen". Weitere Kurzfilme: "48.15 sec" (1999); "politisch aktiv" (2002); Kinospielefilme: "Die Österreichische Methode" (2007); "nichts geht mehr" (2008); div. Theater-Inszenierungen. Auszeichnungen u.a. "Max-Ophüls-Preis", "Deutscher-Filmschulpreis-München", "Förderpreis für ein herausragendes Regietalent, Winterthur", div. Publikumspreise.

Roswitha Ester

Roswitha Ester, geboren 1972 in München. Studium der Geschichte und Germanistik in Köln und Bologna. Während des Studiums als freie Journalistin sowie Regieassistentin und in verschiedenen anderen Funktionen bei Theater, Film und Fernsehen tätig. Anschließend Dramaturgin in der freien Theaterszene Kölns. Von 1999 bis 2007 bei der Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion. Seit Anfang 2008 geschäftsführende Gesellschafterin der Ester.Reglin.Film Produktionsgesellschaft mbH in Köln. Filmographie: "Lindenstraße", TV-Serie, Folgen 859-1144 (Storylinerin); "Lindenstraße", TV-Serie, 2002-2005 (Creative Producerin); "Schneeland", Kinofilm 2005 (Creative Producerin); "Pik und Amadeus, Freunde wider Willen", TV-Film, 2006 (Producerin); "Selbstgespräche", Kinofilm, 2007 (Producerin) *Max-Ophüls-Preis 2008; „Eines Tages...“ Spielfilm, 2009 (Produzentin); „Feuer und Wasser“ (AT) TV-Film, 2010 (Produzentin)

Florian Moser

Studium der Jazzgitarre/Jazzpiano am FMZ München, Kompositions-Studium an der Musikhochschule Berlin, Studium der „Populärmusik“ an der Musikhochschule Hamburg, Stipendium an der "Thornton School of Music"/USC (University of Southern California) in Los Angeles für Filmmusik, Conducting und Orchestration, Studium an der "University of Los Angeles" (UCLA) in „Film-Scoring“ und „Orchestral Conducting“, Masterclasses an der "Berklee School of Music" zum Thema Filmmusik und Orchestration, 1997-2001 Zusammenarbeit u. a. mit Danny Elfman und Jerry Goldsmith (u.a. zusätzliche Musik/Orchestrierung für u.a. „Der Anschlag“, „Instinct“, „Men in Black II“). Von 2001 bis 2005 Leiter des Fachbereichs „Komposition“ und „Musikelektronik“ der Akademie „Deutsche Pop“. Von 2004 bis 2007 Zusammenarbeit mit dem Fassbinder-Komponisten Peer Raben (u.a. Neben der Spur, Das Phantom von Paris). Seit 2007 Zusammenarbeit mit Konstantin Wecker als Arrangeur, Orchestrator und Filmkomponist (u.a. Lippels Traum - Bayerischer Filmpreis für die beste Filmmusik).

BIOGRAPHIEN**Henrik Albrecht**

Henrik Albrecht komponierte unter anderem die Musik zu den Hörspielen "Bel Ami" nach Guy de Maupassant, "Der Messias vom Stamme Efraim" nach Moische Kulbak, Donna Leons "Nobiltá", die Montalbano Krimis von Andrea Camillieri, "Die Säulen der Erde" von Ken Follett und "Baudolino" nach Umberto Eco. Seit 2005 widmet er sich der von ihm kreierten Gattung des Orchesterhörspiels. Auf diese Weise bearbeitete er die Stoffe „Pinocchio“, „Das Gespenst von Canterville“, „Der Krieg der Knöpfe“ und "Peter Pan". Für „Das Gespenst von Canterville“ erhielt Albrecht 2007 den Deutschen Hörbuchpreis. 2009 erhielt „Der Krieg der Knöpfe“ den Deutschen Hörbuchpreis als bestes Kinderhörbuch. Für den Pionier des neuen deutschen 3D Films Niko Vialkowitsch vertonte er die Filmprojekte „Die Ruhe vor dem Sturm“, „Baden Baden“ und „Baedekers Ägypten“. Henrik Albrecht lebt und arbeitet in Köln und Berlin.

Oscar Araujo Sánchez

Oscar Araujo wurde in Vic geboren, einer kleinen Stadt in der Osona-Region nördlich von Barcelona, am selben Tag wurde Star Wars in den USA herausgebracht. Dieser Zufall ging nicht spurlos an ihm vorüber, auch seine Eltern erkannten, dass er von Geburt an recht „speziell“ war. Araujo war ein ruheloses Kind, begierig seine Umwelt zu beobachten, zu analysieren und alles zu hinterfragen.

Mit 16 Jahren begann er elektronische Musik zu machen. In seinem Studio in Valencia komponierte er für Chino Bayo und andere bekannte Künstler. Er erhielt das Angebot für Werbefilme zu komponieren. Daraufhin tauchte er in die Kinowelt ein und komponierte den Soundtrack für die Animationsfilme „El Cid: The Legend“, „Gisaku“ (ein Manga Animationsfilm) und „Aparecidos“. Derzeit arbeitet er am Soundtrack für den Film „Carne de Neón“. Gleichzeitig komponiert er weiterhin Musik für Videospiele wie „Blade the Edge of Darkness“ und „Scrapland“. Seine letzte Arbeit wurde als Soundtrack zu dem Spiel „Castlevania: Lords of Shadow“ veröffentlicht.

Ali N. Askin

Ali N. Askin komponiert, produziert, arrangiert und spielt Musik in verschiedensten Bereichen, Stilen und Formaten. Er schreibt sowohl Kompositionen für den Konzertbetrieb, als auch Film- und Fernsehmusik. Elektronische Musik, Clubtracks und Remixe sind genauso unter seinen Arbeiten und Produktionen zu finden wie Kammermusik, Radiostücke und Theatermusik. Seit Mitte der 90er ist die Arbeit für Fernsehen und Film ein wichtiges Tätigkeitsfeld für Askin geworden. Es entstanden Scores für verschiedene Produktionen (Kino, Dokumentar und TV-Movies) und Sender (ZDF, WDR, NDR, ARTE, SAT1, PRO7). Einige dieser Filme sind preisgekrönt - u.a. 'Ratten' (1999), 'Dienstreise' (2002), 'Lost Children' (2005). Askin selbst erhielt 2008 den Deutschen Filmpreis (LOLA) für seine Filmmusik zu dem Film 'Leroy' und wurde 2010 beim selben Preis für den Score 'Salami Aleikum' nominiert. Als Musiker (keyboards, electronics) war (und ist) er in diversen Projekten und Bands tätig. Er wurde 1962 in München geboren und lebt seit 2001 in Berlin.

Markus Aust

Geb. 1967, Ausbildung ARD-Schule für Rundfunktechnik, Nürnberg. Tontechniker und Sendeingenieur bei NDR und DLF. Studium Theater-, Film- u. Fernsehwiss., Musikwissenschaft, Phonetik. '90-95 freier Journalist im Kulturbereich für Hörfunk und TV. '93 Gründung Medienagentur und Studio Televisor, '94 Musikverlag und Label chez muziek, '99 Filmproduktion Troika. Komposition von neuer ernster Musik, Experiment-Jazz und -Pop, sowie Film- und Fernsehmusiken, darunter zehn Folgen des ZDF Dokumentarformates „Schicksale im Klinikum“ (Bayerischer Fernsehpreis); der Dokumentarfilm „Irgendwo gebettet, irgendwo geklaut“ (World Television Award); Jan Schomburgs Spielfilm „Innere Werte“, Ignas Miskinis' Spielfilm „LowLights“ und weitere bisher 30 Filme.

Kurator von Ausstellungen mit medialen Kunstformen. Kurzfilme, Video- und Klanginstallationen. Klangregie für internationale Kunst- und Konzertprojekte. www.markusaust.de

BIOGRAPHIEN**Michael P. Aust**

Geboren 1965. Dipl.-Kfm. Geschäftsführer und Produzent TelevisorTroika GmbH. Programmleitung/Geschäftsführung Filmmusikfestival SoundTrack_Cologne sowie der StadtKlangNetz Konferenz. Ausbild. zum Bankkaufmann. Studium BWL, Theater-, Film u. Fernsehwiss., Kunstgesch., Kulturmanagement in Köln und Wien. 1993 Diplom. Zunächst tätig als freier Journalist für Print u. TV und als PR-Berater. 1992 Leitung DuKunst Medienkunstfestival. 1993 Gründung Televisor - Public Relations, Kulturveranstaltungen, Filmproduktion. 1994 Leitung Ausstellung Klangvisionen. 2004 Gründung von SoundTrack_Cologne. 2007 Gründung StadtKlangNetz Konferenz. Produzierte Unterhaltungsformate für RTL und WDR. Redaktionsleitung für TV Live Events von WDR und Berlinale/3SAT. (Ko-)Produzent von bisher 14 deutschen und internat. Spiel- und Dokumentarfilmen (u.a. 101 Reykjavik, Jade Warrior, Stolperstein, Low Lights). Lehraufträge u.a. Uni Siegen, Uni Köln, Zentr. Fortbildung ARD/ZDF, IHK Producer-Qualifizierung Köln und Fresenius Hochschule Köln.

Angeli Backhausen

Angeli Backhausen, geboren 1953, studierte in Köln Germanistik und Theaterwissenschaft, arbeitete neben dem Studium ab 1979 als Regieassistentin im Hörfunk des WDR, dann seit 1985 als Regisseurin im Bereich Hörspiel, Feature und Kinderfunk. Eigene Kinderhörspielbearbeitungen für den Saarländischen Rundfunk („Schloß Malplaquet oder Liliput im Exil“, Kinderhörspielpreis- Hörempfehlung 1991). Realisation etlicher Hörspiele von Karlheinz Koinegg, unter anderen „Papa, was ist der Islam“ (ausgezeichnet mit dem Civis-Preis), „König Artus und die Ritter der Tafelrunde“ und „Wie man unsterblich wird“ (Deutscher Hörbuchpreis 2010). Angeli Backhausen lebt im Bergischen Land bei Köln.

Frank Barknecht

Frank Barknecht ist ein Klang- und Softwarekünstler aus Köln. Seit 2008 arbeitet er mit einem kleinen Team in London an RjDj und programmiert und komponiert reaktive Musik für smarte Mobilgeräte wie das iPhone. Seine bevorzugte Massengestaltungswaffe ist die Software Pure Data, die auch die technologische Basis für RjDj darstellt, daneben aber auch in Computerspielen wie "Spore" zum Einsatz kam. In den vergangenen Jahren hat Frank Barknecht Konzerte und Workshops rund um die Welt von Österreich über Kanada bis Japan gegeben. In seinem Second Life ist er Online-Redakteur beim Deutschlandradio in Köln.

Thierry Baujard

Thierry Baujard ist zusammen mit Marc Collin (Produzent von Nouvelle Vague) Gründer von Just Temptation, einem Dienstleister im Bereich Finanzierung, Supervision und Marketing von Filmmusik und Soundtracks. Mit über 15 Jahren Erfahrung ist er als Berater in der internationalen Kommunikations- und Entertainmentbranche tätig. Seine in London und Berlin ansässige Beratungsfirma peaceulfish ist spezialisiert auf Finanzierungsmöglichkeiten für die Film- und Medienindustrie. Darüber hinaus ist er Vorsitzender von Media Deals, einem European Media Investment Network mit Fokus auf Mediatech Firmen. www.just-temptation.com

Gerd Baumann

Gerd Baumann ist ein vielseitig begabter Musiker, Produzent und Komponist. An der Grove School of Music in Los Angeles widmete er sich einem Gitarrenstudium und lernte bei Dick Grove, Claire Fischer und Roger Kellaway "Composition & Arrangement". An der University of California, Los Angeles, beschäftigte er sich mit "Orchestration, Composing & Conducting to Picture" und baute diese Kenntnisse im Privatunterricht bei Dirigent Jack Feerman aus.

Zu seinen zahlreichen Filmwerken gehören die Kinofilme WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT, SCHWERE JUNGS, OPEN WATER II, AUS DER TIEFE DES RAUMES, RÄUBER KNEISSL, DIE PERLMUTTERFARBE sowie diverse Fernsehfilme.

BIOGRAPHIEN**Tobias Becker**

Tobias Becker studierte an der Musikhochschule Köln Schulmusik (Hauptfach Oboe). 1985 entstanden die ersten Filmmusiken für die „Sendung mit der Maus“ für den WDR. Seitdem produzierte er über 250 Musiken für dieses Programm (Lach- und Sachgeschichten) sowie etliche Kinderlieder und Hörspielmusiken. Mit TRIOLYZERIN, einem Stummfilmtrio spielte er hunderte von Stummfilmvertonungen im In- und Ausland. Zwischen 1990 und 2006 entstanden mehrere Archivmusik CD's für SELECTED SOUND und SONOTON (für Wissenschaft- Reise- und SF-Filme). Seit 2006 ist Tobias Becker für Musik und das sound-design für die „Sendung mit dem Elefanten“ verantwortlich.

Mike Beilfuß

Geb. am 5. September 1977 in der Freien Hansestadt Bremen. Studium der Geschichte, Musikwissenschaften und Philosophie in Bonn und Bremen. Seit 2004 Chefredakteur des deutschen, vierteljährlich erscheinenden Filmmusikmagazins Cinema Musica, das mittlerweile einzige europäische Fachmagazin für Filmmusik. Seit 2006 der Autor der Sound-Tipps und Filmmusikexperte des österreichischen Filmmagazins ray. Regelmäßig tätig für das Filmfachmagazin „Film-Dienst“ und die Tageszeitung „Die Welt“. Für das Label Alhambra Records seit 2006 tätig als Ausführender Produzent bei Kino- und Fernsehsoundtracks. Seit 2010 Geschäftsführer der Filmmusikagentur „Main Title“.

Berthold Bell

Geboren 1948 in Bell (Eifel). Kunst- und Designstudium in Wien und Köln. Arbeitet seit 1978 selbständig in den Bereichen Kunst, Cartoon, Buchdesign (zwei Auszeichnungen), Fotografie, Dokumentarfilm (eine Auszeichnung). Er liebt Filmmusik, besitzt ein Archiv mit ca. 3000 Tonträgern sowie Literatur, Fotos, Videos etc. 2004 Mitbegründer von mediamusic e.V.

Steve Blame

Steve Blame moderierte von 1987 bis 1994 die MTV News. Alle zwei Stunden wurden die aktuellen Nachrichten der Popkultur in über 100 Millionen Haushalte in 31 Ländern übertragen. Er interviewte alle großen Popstars der achtziger und neunziger Jahre und baute nach seinem Ausscheiden bei MTV den Musiksender VIVA 2 mit auf. Heute lebt er in Köln, schreibt Drehbücher und singt ab und zu in einer Band - just for fun. VIVA schaltet er nur selten ein.

Christian Bruhn

Christian Bruhn hat im Lauf der Jahre für fast jeden namhaften Interpreten gearbeitet, u.a. für Katja Ebstein, die 1970 mit Wunder gibt es immer wieder Dritte im Eurovisions-Wettbewerb wurde, für Mireille Mathieu war er ein Jahrzehnt lang Autor und musikalisches Gewissen, für Drafi Deutscher schrieb er das unvergängliche Marmor, Stein und Eisen, für Gitti & Erika die Evergreens Heidi und Aus Böhmen kommt die Musik. Über 2000 Melodien sind so entstanden, dazu kommen etwa 100 Werbe-Musiken (Milka, die zarteste Versuchung) und mehr als 150 Lieder für Kinder. Seine vielen - zum Teil Kult gewordenen - Fernsehmusiken, allen voran Timm Thaler und Captain Future begeistern noch heute Musikfans von 13 bis 63. 1981 wurde der vielbeschäftigte Komponist Aufsichtsrat der GEMA, diese machte ihn 1991 zu ihrem Aufsichtsratsvorsitzenden. 1993 wurde ihm der Paul-Lincke-Ring verliehen, 2002 machte man ihn zum Professor und zum Präsidenten der CISAC (International Confederation of Authors and Composers).

BIOGRAPHIEN**Ferran Cruixent**

Aus Barcelona stammt der 1976 geborene Komponist und Pianist Ferran Cruixent. 1999 schloss er im „Conservatori Superior de Música de Barcelona“ sein Studium in Klavier und Musiktheorie ab, parallel studierte er Geige und Gesang. Zwischen 2001 und 2003 erhielt Cruixent ein Stipendium der „La Caixa“ Stiftung. 2004 absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater in München zusätzlich ein Kompositionsstudium bei Dieter Acker sowie ein Filmkompositionsstudium bei Enjott Schneider. 2006 setzte er das Meisterklassendiplom in Komposition darauf. Sein Repertoire umfasst Werke für Soloinstrumente, Kammermusik, Orchesterkompositionen und Multimediakunst. Derzeit arbeitet er weltweit mit den besten Dirigenten und Orchestern zusammen und erhielt beste Kritiken für die Aufführungen seiner Werke „Cyborg“ (2010) für großes Orchester und „Focs d'artifici“ (2008) für Schlagzeug und Orchester sowie für seine Arbeit als Composer in Residence beim Sommersprossen Festival 2010. Die Miró Stiftung Barcelona hat Ferran Cruixent für das Programm „Músiques d'avui“ (Musik von heute) der Saison 2008/2009 ausgewählt. Seit 2008 wird sein Repertoire bei Hans Sikorski International Verlag (Hamburg) verlegt.

Molly Cryderman-Weber

Molly Cryderman-Weber lehrt Musikgeschichte und Weltmusik am Lansing Community College in Lansing, Michigan. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie an der Central Michigan University, das Masterstudium an der Michigan State University. Derzeit arbeitet sie an der University of Illinois an einem musikwissenschaftlichem Dissertationsprojekt. Sie ist Schlagzeugin und tritt mit mehreren Ensembles in Michigan auf. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten Literatur für Schlagwerkensembles, pädagogische Musikwissenschaft und die Amateur Musik-Szene in den USA.

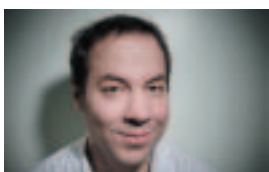
Stefan Döring

Komponist für Film, TV, Theater - Instrumente (Kl, Bkl, Sax), Köln. Jazzstudium in Berlin und Köln, langjähriger Aufenthalt in Paris mit ausgedehnten Tourneen (F, Ch, D, Indien). Dozent für: dt.-frz. Jugendwerk (Chanson), Jazzhausschule Köln (Jazz), Filmhaus Köln (Filmmusik). Neben Bühnen-Musiken und Hörspielproduktionen, seit 2004 überwiegend Auftragskompositionen für Kino+TV, mit preisgekrönten Dokumentationen („Bayerischer Fernsehpreis 2008“, „Silver Screen Award“ Intern. US Film Festival Hollywood u.v.a.) 2007 im Auftrag des WDR: Konzeption und Erstellung des webbasierten, digitalen Musiksystems „WDR-Soundpool“. 2009 Gründung und Aufbau von „Scorepool.net“ mit Andreas Schäfer.

Dr. Rainer Fabich

© Katrin Hupe

Dr. Rainer Fabich (*1958), Musikstudium/künstlerisches Diplom und Magister/Promotion über Filmmusik in München. Veröffentlichungen: 11 Instrumental-CDs, Musik zu mehr als 60 Spiel-, Fernseh-, Dokumentar- und Experimentalfilmen, Radio- und TV-Musiken, multimediale Klanginstallationen/Events, Publikationen zur Theorie und Geschichte der Filmmusik. Tätigkeiten: Studiomusiker (Klarinette & Saxophon, Keyboards). Dozent und Referent für Filmmusik an der HFF München, bei internationalen Symposien (Wien, Salzburg), den Universitäten Berlin, Rostock, Trento/Italien, München und internationalen Festivals in München, Berlin, Paris und Cannes/Frankreich. Vorstandsmitglied der nat. & intern. Komponistenverbände DKV, CC (2000-2010) und FFACE.

André Feldhaus

André Feldhaus arbeitet als freier Komponist für Film und Fernsehen. Seine Filmographie umfasst Musiken für bislang ca. 50 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme, unter anderem für den WDR, den NDR, arte und freie Filmproduktionen. Er absolvierte eine klassische Ausbildung am Klavier, Unterricht in Komposition, Harmonielehre und Musiktheorie und ein Studium der Film- und Fernsehwissenschaft und Germanistik. Zusätzlich zu seiner kompositorischen Tätigkeit unterrichtet er an der Filmakademie Kelle in Berlin das Fach „Geschichte und Praxis der Filmmusik“. Er lebt und arbeitet in Bremen und Berlin.

BIOGRAPHIEN**Frank Fellermeier**

Musikstudium, anschließend Tätigkeit als Musiker und Komponist. Ab 1994 enge Zusammenarbeit mit Peer Raben im Bereich der Lizenzverwaltung und sukzessiver Wechsel von der Kreation in die Musikwirtschaft. Verschiedene Tätigkeiten für Musikverlage und die Komponisten in den Bereichen Beratung, Controlling, Tantiemenmanagement sowie Lizenzrendite. Heute zählen zu seinen Beratungskunden Nikolaus Glowna, Konstantin Wecker, Ulrich Reuter, Ludwig Eckmann und weitere Komponisten der Film- und Popmusik, aber auch Plattenlabels, Musikverlage und andere Unternehmensbereiche der Musikindustrie.

**Uwe Flade**

Nach einem Studium der Filmwissenschaften und Tätigkeiten als Assistant Producer, TV Redakteur, Drehbuchlektor und Regieassistent begann Uwe Flade seine Regietätigkeit im Jahr 2000. Nach einer Reihe von Videos für Bands wie Sportfreunde Stiller, Zoot Woman, Depeche Mode und Rammstein fing er an Werbespots zu drehen. Im Laufe der Jahre kamen einige Konzert-DVDs und Kurzfilme dazu. Im Jahr 2008 gründete er Shape Minds and Moving Images, eine Firma für digitale Postproduktion und Animation.

**Karsten Fundal**

Karsten Fundal (*1966) komponiert seit vielen Jahren Konzertmusik für Orchester und Ensembles in Europa. Seit 2005 hat er sich der Filmmusik zugewendet, in der er sich bereits einen Namen gemacht hat. Filmographie: Orchestermusik für Stummfilm von T.H. Dreyer; Mikaël, orchestral. 2003. Nikolai Østergård: Ein Kurzfilm über den Glauben, 2005. Peter Schönau-Fog, The art of Crying (AKA Kunsten at græde i kor), 2006 Dänischer Preis für beste Filmmusik. Ole Christian Madsen: Flame and Citron (AKA Tage des Zorns), 2007. Pål Jackman: Storm in my heart (AKA Jernanger), 2008. Jacob Thuesen: Blekingegadebanden (dänische Fernsehserie), 2009.

Bernard Grimaldi

Bernard Grimaldi begann seine Musikkarriere als Komponist verschiedener bekannter französischer Dokumentationen (darunter „Gypsies of the Sea“ von Raymond Adam und Jean Pierre Janssen und „Lovers Wind“ Albert Lamorisse).

Nachdem er intensiv für Werbefilme komponierte (darunter die preisgekrönte Serie „Gauloise, Sons of the earth“ von David Bailey für Saatchi & Saatchi) traf er 1994 Fabien Ontoniente, für den er die Filmmusik seines zweiten Films „Tom is alone“ komponierte. Von da an verschrieb er sich der Komposition für Kino und fiktionales Fernsehen. Seine zahlreichen Filmmusiken wurden mehrfach ausgezeichnet. Darunter „People“, die Jetset-Serie, mit Jose Garcia und Rupert Everett, „93, street Lauriston“, der beim Monte Carlo Film Festival 2005 den Preis für den besten TV-Fernsehfilm erhielt, die vier Staffeln der Serie „The Eloise Rome Investigations“, welche regelmäßig höchste Zuschaltquoten auf France 2 erhielten und „Clementine“ für welchen er 2008 beim International Festival of Audiovisual Programs (FIPA) in Biarritz den TV-Movie-Award für die beste Originalmusik erhielt.

Zudem nahm Grimaldi als Singer-Songwriter zwei Alben in Los Angeles auf und produzierte und leitete das gefeierte französische Duo „Grimaldi/Zeiber“. Seit 2002 ist Bernard Grimaldi Vorstandsmitglied bei UCMF (French Union of Film Music Composers), bei der er im Juni 2008 Präsident wurde. Seit Januar 2006 ist er außerdem Präsident der Federation of Film and Audiovisual Composers of Europe (FFACE), ein Zusammenschluss der größten Komponistenverbände von 13 europäischen Ländern. Unter seiner Präsidentschaft, wurde FFACE zur gründenden Säule von ECSA, Verband von Komponisten und Verfassern aller Genres von 24 europäischen Ländern.

Bernard Grimaldi ist derzeit Vizepräsident von FFACE und Verantwortlicher für Internationale Angelegenheiten. Außerdem vertritt er die FFACE im Präsidium der ECSA.



BIOGRAPHIEN**Jacob Groth**

Sicherlich kennen Sie die Filme aus The Millenium Trilogy, welche auf den weltweiten Bestsellerromanen des schwedischen Autors Stieg Larsson basieren. Doch haben Sie auch die Filmmusik bemerkt? Wenn nicht, dann haben Sie den Komponisten Jacob Groth zu einem glücklichen Mann gemacht. Denn seiner Meinung nach sollte die Musik für Filme gefühlt und weniger gehört werden. Ursprünglich aus der dänischen Rockszene kommend, verbesserte und erweiterte der Gitarrist vor 25 Jahren sein Talent als Komponist für dänische Filme. Mitte der 80er etablierte er sich als Komponist, fähig seine eigenen Bedürfnisse zu Gunsten der Filme zurückzustellen. In den 90ern stieg Jacob Groth als Komponist für TV Serien ein. Seinen großen Durchbruch schaffte er mit Taxa, einer lang anhaltenden Erfolgsserie in skandinavischen TV Sendern, und knüpfte mit Rejseholdet aka Unit One daran an. Diese Serie gewann einen EMMY. Die gleiche Ehre erhielten auch die Serien Young Andersen, The Eagle und Livvagterne aka The Protectors. Seine Filmmusiken zu den Filmen To verdener, The Ugly Duckling and Me! and Drømmen aka We Shall Overcome gewannen einen ROBERT für „Best Original Score“. Dass das internationale Ansehen von Jacob Groth enorm wächst, zeigt die Nominierung der Filmmusik zu The Girl with the Dragon in der Kategorie "Beste Filmmusik" durch die European Film Academy 2009.

John Groves

Komponist, Produzent und Berater für Musik und Sound in Werbung und Kommunikation. Seit den 90er Jahren befasst sich John Groves (*1953, Hamburg) gezielt mit Sound Branding, der strategischen Entwicklung akustischer Markenidentitäten, und gilt als Vorreiter auf diesem Gebiet. Als Musikproduzent für Werbung ist er seit den 80er Jahren aktiv. Neben opulenten Orchesterwerken für u.a. Audi Quattro (25 Jahre) und Berliner Kindl ist John Groves bekannt für seine eingängigen Werbemelodien, die Marken wie DEA, Visa, Bacardi, Mentos und Melitta unvergessen machen. John Groves ist Dozent an der Hamburger Texterschmiede und der Miami Ad School. Außerdem hält er regelmäßig Vorträge auf Fachkongressen der Kommunikations-, Marketing- und Designbranche (Typo - International Design Congress, Hamburger Dialog, Radio Day, etc.) sowie an Universitäten in Deutschland und Europa. Mitgliedschaften und Verbände: Präsident des Composers-Club e.V., Vize-Präsident von FFACE (Federation of Film and Audiovisual Composers of Europe), Vorstandsmitglied von ECSA (European Composers and Songwriters Alliance), Mitglied des Art Directors Club sowie im Beirat der GVL. Jury-Mitglied u.a. beim VDW Award, Das Goldene Ohr, ARD Golden Radio Award und der ADC Musik Jury (ständiges Mitglied). John Groves ist Autor verschiedener Artikel in Fachzeitschriften und Fachbüchern.

Thomas Grysko

Thomas Grysko studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Hochschule für Musik Franz List Weimar und schloss dieses Studium 2008 mit einer Arbeit zu „Musik und Sprachspiel. Wittgenstein im Kontext von Musikästhetik“ ab. Seit 2009 arbeitet er an seinem Dissertationsprojekt „Radiokunst im Spannungsfeld zweier deutscher Staaten – Soziokulturelle Dimensionen einer akustisch-musikalischen Semantik an Beispielen radiophoner Kunst in DDR und BRD von 1960 bis zu Beginn der 1990er Jahre“ (Arbeitstitel). Neben dem Studium wirkte er mehrfach in Theaterproduktionen am Stellwerk Weimar e.V. mit.

Patrick Hahn

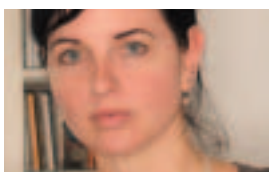
Patrick Hahn 1980 in Zürich geboren, aufgewachsen in Hagen in Westfalen. Gerade noch "Analog Native", inzwischen überzeugter Konvertit, unter anderem, da es in digitalen Universen keine Zettel gibt. Geisteswissenschaftliches Studium in Köln, daneben Tätigkeiten als Autor und Journalist, v.a. für WDR 3 und NMZ mit Schwerpunkt zeitgenössischer Musik. Moderiert Konzerte und schreibt für alle, die ihn gut dafür bezahlen. Zusammenarbeit als Dramaturg mit Komponisten wie Manos Tsangaris, Stefano Gervasoni und Georges Aperghis. Ab 2011/12 Dramaturg an der Staatsoper Stuttgart. Seine Konzerterlebnisse verarbeitet er gelegentlich im "Bad Blog of Musick".

BIOGRAPHIEN**Andrea Herzog**

Andrea Herzog, Studium der Mathematik und Romanistik. Anschließend Lehrerin für Mathematik und Französisch in Gymnasien und Gesamtschulen in Freiburg und Hamburg. Berufsbegleitende Zusatzausbildung Medienpädagogik. 2000 Gründung des Verlags HÖRCOMPANY zusammen mit Angelika Schaack, seither selbständige Verlegerin für Kinder- und Jugendhörbücher. Zwei erwachsene Söhne.

Oliver Heuss

Oliver Heuss arbeitet als freischaffender Komponist und Produzent, Pianist und Keyboarder. Er wurde 1961 in Sao Paulo (Brasilien) geboren und lebt mit Zwischenstation in Köln seit 2007 in Hamburg. Er studierte am Berklee College of Music in Boston (USA), an der Jazz Schule des Pianisten Amilton Godoy in Sao Paulo, bei Walter Norris in Berlin und an der Musikhochschule Köln bei Rainer Brüninghaus. Dort absolvierte er auch die künstlerische Reifeprüfung mit Bestnote. Als Songwriter und Keyboarder der Band "Trio Rio" gelang ihm 1986 mit "New York-Rio-Tokio" ein internationaler Charterfolg. Er arbeitete mit Jazzmusikern wie Toots Thielemans und Künstlern wie Randy Crawford und Jack Radics zusammen. Heute liegt sein Arbeitsschwerpunkt auf der Komposition von Film- und TV-Musiken.

Pia Hoffmann

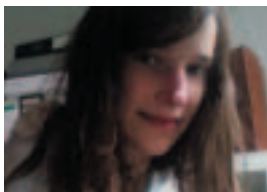
Pia Hoffmann leitet die Musikberatung musicsupervising.com, Agentur für Musikkonzepte, Lizenzierung und Rechteauswertung von Kino- und Fernsehfilmen („Konferenz der Tiere“, „Soul Kitchen“, „Der Baader Meinhof Komplex“, „Die Tür“ u.a.) und baut als Labelmanagerin die Soundtrackfirma Königskinder Music auf, wo ausgewählte Filmmusik („Maria, ihm schmeckt's nicht“, „Nanga Parbat“) physisch und digital veröffentlicht wird.

Matthias Hornschuh

Matthias Hornschuh, 1968, arbeitet als Komponist für Film, TV und Radio in Köln. Neben Arbeiten für Film (STOLPERSTEIN, JEDEM DAS SEINE, PROXIMITAS) und Fernsehen (KOMEDA - A SOUNDTRACK FOR A LIFE, INDEX - DIE SCHWARZE LISTE DES VATIKAN, MADDIN IN LOVE) stehen Hörspiele (WIE MAN UNSTERBLICH WIRD, radioTatorte DER EMIR / VERHANDLUNGSSACHE, DAS SCHLOSS DER FRÖSCHE) und Projekte der Akustischen Kunst (MOKOENA MOVING, 100 METER) im Fokus seines musikalischen Schaffens. Weitere Veröffentlichungen in den Bereichen AudioDesign und Theater. Projekte mit Hornschuh-Musik erhielten zahlreiche internationale Nominierungen und Auszeichnungen, darunter den Dt. Hörbuchpreis 2010, Prix UIP Ghent 2005, FIPA d'Argent 2010. Europäischer Förderpreis @ 4. Intl. Filmmusik Biennale Bonn 2002, BEST ORIGINAL SCORE für DELIVERY @ 24fps-Festival (Abilene, USA), beide gemeinsam mit Andreas Hornschuh. Mitbegründer von SoundTrack_Cologne und mediamusic e.V., Vortrags- und Publikationstätigkeit, Hochschullehre. 2009/2010 Vertretung der Professur für Audioproduktion an der HS Ansbach.

Luis Ivars

Präsident der FFACE, Federation of Film and Audiovisual Composers in Europe und Ehrenpräsident von Musimagen, der spanischen Vereinigung von Komponisten für Film und audiovisuelle Medien. In den 90er Jahren war er mit der Pop-Rock-Band Danza Invisible auf Europatournee. Er hat für diverse Genres komponiert: Kino (Langfilme: EL CAPITÁN TRUENO Y EL SANTO GRIAL von Antonio Hernández, LA DAMA BOBA von Manuel Iborra, TABARKA von D. Rodes, SAGITARIO und EL DIOS DE MADERA von V. Molina Foix, TIEMPOS DE AZÚCAR von Juan Luis Iborra, GOODBYE BABYLON von Almer Alwan oder ENTRE ESQUELAS von Adán Martín und Kompositionen für mehr als dreißig Dokumentarfilme und Kurzfilme), TV (Serien: Tarancón, el quinto mandamiento" von Antonio Hernández- (TVE), "Las cerezas del Cementerio" von Juan Luis Iborra- (TVE), "Con la razón contra todos"(TVE), "Viento del pueblo, Miguel Hernández"(TVE) und "Los viajes de Armand Padissy", der TV-Film "El Concursazo" von Domingo Rodes und Mitarbeit bei DIE SIMPSONS), sowie Theater, Werbespots, und Multimedia-Produktionen. Außerdem hat er für die wichtigsten Museen in Spanien im Bereich Musik und Soundatmosphäre gearbeitet.

BIOGRAPHIEN**Tatjana Jakob**

Jahrgang 1981, Musikerin/Komponistin für freie Theaterproduktionen in Berlin und Wismar, ab 2003 freiberuflich tätig als Sounddesignerin/Supervising Sound Editorin für zahlreiche Kino/Fernsehfilm.

Kurze Auswahl: Die Geschichte vom weinenden Kamel, Kroko, Die Fälscher, Blöde Mütze, Mein Leben - Marcel Reich-Ranicki, Champions, Maria, ihm schmeckt's nicht!, Albert Schweitzer, Bal - Honig, The Green Wave, Hindenburg.

Matthias Kapohl

Jahrgang 1972, ist freischaffender Hörspiel- und Featureregisseur, Autor und Bearbeiter. Seit dem Studium der Germanistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und Soziologie organisiert er zudem internationale Film- und Medienmusikveranstaltungen in NRW (z.B. Internationale Filmmusik Biennale Bonn) und gehört zum Gründungs- und Programmleitungsteam von SoundTrack_Cologne. Vorstandsmitglied des bundesweiten Berufsverbandes für Medienmusik mediamusic e.v. und Jurymitglied u.a. des Deutschen Hörbuchpreises. Matthias Kapohl arbeitet und lebt mit seiner Familie in Köln.

Petra Kappler

Nach ihrem Abitur arbeitete Petra Kappler für fünf Jahre in einer Unternehmensberatung bevor sie ihr Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt begann. Sie machte ihren Magister Artium sowohl in Theater-, Film- und Medienwissenschaften als auch in Sprachwissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt. In Verbindung mit ihrem Studium der Film-, Theater- und Medienwissenschaften und Germanistik arbeitete Petra Kappler als Kinoleiterin und für den Hessischen Rundfunk. Sie arbeitete am Deutschen Filminstitut / Deutschen Filmmuseum in diversen Projekten. Seit 2008 ist sie Festivalleiterin von LUCAS - Internationales Kinderfilmfestival, dem ältesten Kinderfilmfestival in Deutschland.

Alfons Karabuda

Alfons Karabuda ist geschäftsführender Vorstand der European Composer and Songwriter Alliance. Er hat seit seinem fünfzehnten Lebensjahr Filmmusik sowohl für nationale als auch internationale Filme komponiert. Ebenso komponiert er für Theater, Hörspiele, Tanzperformances, Pantomime und Zirkus. Karabuda ist zudem Vorstandsvorsitzender (Aufsichtsratsvorsitzender) bei SPAK (The Swedish Society of Popular Music Composers), Aufsichtsratsmitglied des Swedish Arts Grants Committee und Vorsitzender/Präsident des Polar Music Prize Award Committee.

Ill-Young Kim

Ill-Young Kim, geb. am 13. Mai 1973, ist ein deutschsprachiger Moderator, Musiker, Schauspieler, Autor und Regisseur koreanischer Abstammung. In Köln geboren und aufgewachsen begann er nach seinem Abitur das Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Universität zu Köln. Von 1996-2003 moderierte Ill-Young Kim bei den Musiksendern VIVA 2 und VIVA diverse Sendungen, von denen vor allem "Electronic Beats" zu nennen ist, die er von April 2001 bis 2003 moderierte. Seine Schauspielkarriere begann mit Sönke Wortmanns Film "St. Pauli Nacht". Bis dato ist er als Schauspieler tätig.

BIOGRAPHIEN**Emil Klotzsch**

Emil Klotzsch wurde am 24. April 1980 in Köln geboren. Im Jahr 2005 legte er seinen Abschluss an der Internationalen Filmschule Köln in Sound-Design im Film ab. Seitdem arbeitet er als Sounddesigner überwiegend für Spielfilme aber auch für Dokumentationen, TV und Kunstprojekte. Emil Klotzsch hat sein eigenes 5.1 Studio in Köln.

Filmographie: „Zeche is Nich“ (TV Dokumentation 2010, Regie: Melanie Andernach and Nicole Kortlücke, Produktion Scopas), Sound Design „Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland“ (animationsfilm 2009/10, Regie: Sinem Sakaoglu, Produktion: Scopas) Sound Design, „Auf der sicheren Seite“ (Dokumentarfilm 2009, Regie: Lukas Schmid, Corinna Wichmann, Produktion: Tag Traum) Sound Design, Re-Recording Mixer u.v.m.

Hansjörg Kohli

Hansjörg Kohli ist Leiter der Musikredaktion der Hauptredaktion Fernsehspiel des ZDF. Aufgewachsen im Zürcher Oberland, studierte er nach dem Abitur Filmmusikkomposition und Klavier am Berklee College of Music in Boston und an der Hochschule für Musik und Theater in München. Danach komponierte er für Film und Fernsehen und war tätig als Orchestrator/Arrangeur für Kino- und TV-Filmproduktionen.

Seit 2003 Musikredakteur beim ZDF, übernahm er 2005 die Leitung der Musikredaktion der Fernsehspielabteilung. Hansjörg Kohli ist zudem Dozent im Studiengang "Komposition für Film und Fernsehen" an der Musikhochschule München.

Horst Peter Koll

Horst Peter Koll, geb. 1956, Chefredakteur des Filmmagazins FILM-DIENST. Redakteur des "Lexikons des Internationalen Films/Jahrbuch Film". Darüber hinaus Herausgeber der CD-Reihe EDITION FILMMUSIK - KOMPONIERT IN DEUTSCHLAND. Mitglied der Jury des BKM/Kuratorium junger deutscher Film zur Förderung von Kinder- und Jugendfilmen; Kuratoriumsmitglied Förderverein Deutscher Kinderfilm.

Oliver Kranz

...mit 12 Jahren begann die Begeisterung für Filmmusik mit dem "Krieg der Sterne". Die Musik von John Williams begleitete mich von da an immer. Die Faszination für das Kino und insbesondere Fantasy-Filme ließ mich seit dem nicht mehr los. Mit 15 wurde erst mal eine E-Gitarre angeschafft - denn der Großvater, ein Klavierlehrer, war mir zu streng (was natürlich eher eine Ausrede war nicht Klavier üben zu müssen) und außerdem wollte man in dieser Zeit auch eher Rockstar werden. Später habe ich mich natürlich darüber geärgert, dass ich nicht gleich Klavierstunden genommen habe. Nach dem Schulabschluss ging es nach München zum Gitarrenstudium bei H.G. Rausch. Natürlich gab es dort auch Klavier als Zweitfach ;). Danach kehrte ich zurück nach Siegen um dort mit einer Media-Agentur meine Fähigkeiten als Komponist für Werbejingles und Senderkennungen (fürs Radio) auszuloten. 1994 kam der erste Auftrag für ein kleines ZDF-Special mit Helmut Zierl. Von da an rückte die Filmmusik immer mehr in den Fokus und mit viel Glück, aber auch Fleiß, Schweiß und Tränen ging es dann Stück für Stück weiter... Für mich wurde ein Traum war...

BIOGRAPHIEN**Sibylle Kurz**

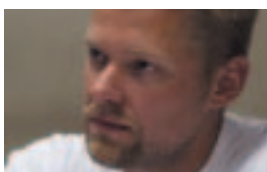
Jahrgang 1958, arbeitet seit 1995 als freiberufliche Kommunikationstrainerin und Coach im Medienbereich für Produktionsfirmen, Produzenten und Autoren ebenso wie bei namhaften Verlagen. Sie lehrt an namhaften in- und ausländischen Universitäten, Filmschulen und -akademien „Die Kunst des Pitching - professionelle Projektpräsentation für Medienschaffende“. Ihre intensiven Workshops helfen den Teilnehmern ihre Projekte marktgerecht aufzubereiten und fokussiert zu präsentieren. Weitere Arbeitsbereiche erstrecken sich auf Script-Analysen, intensives Projekt-Development basierend auf den Pitch-Vorbereitungen und die adäquate Betreuung von Autoren und Produzenten zur Vorbereitung von Projekt-Präsentationen (fiktional und non-fiktional). Weitere Arbeitsbereiche sind individuelles Kommunikationstraining + Personal Coaching im Medien-, Kunst- und Kulturbereich. In 2000 und 2008 (überarb.) publizierte sie „Pitch It - Die Kunst Filmprojekte erfolgreich zu verkaufen“ und 2006 „Low-Budget-Filme - Marketing und Vertrieb optimieren“.

Anne Lake

Anne Lake entdeckte Filmmusik bereits mit zehn Jahren für sich und hat seither ihr musikalisches Interesse auf Filmmusik in der Forschung und musikalisch verfolgt. Auch ihr Studium gestaltete sie durch mehrere unabhängige Forschungsprojekte so, dass sie einen Schwerpunkt auf Filmmusik setzen konnte. Im Mai wird sie ihr Querflötenstudium an der Bowling Green State University (Ohio, USA) beenden und plant danach ein postgraduales Studium für Orchestermusik anzuschließen. Währenddessen wird sie auch ihre Filmmusikstudien fortsetzen.

Hedy Law

Hedy Law promovierte im Jahr 2007 in Musikgeschichte und -theorie an der University of Chicago und ist Juniorprofessorin für Musikgeschichte an der Southern Methodist University, Texas. Sie publizierte im Cambridge Opera Journal, unter Eighteenth-Century Music und Notes, eine Serie von Essays „Musique et geste“ und arbeitet an einem Buch über nonverbale Kommunikation und freie Rede.

Philipp Leinemann

Beginn des Regiestudiums im Bereich Spielfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) im Jahre 2004. Seither hat er zahlreiche Kurzfilme und Werbungen realisiert. Derzeit arbeitet Philipp Leinemann gemeinsam mit Matthias Glasner und Jürgen Vogel als Autor an einem Kinoprojekt. Sein eigenes Debüt „Und morgen leben wir wieder“ befindet sich derzeit in Entwicklung. „Transit“ war sein Abschlussfilm an der HFF.

Lillevan

Lillevan ist ein bekannter Videokünstler aus Berlin. Seine Aufführungen, DVD-Veröffentlichungen und Projekte werden von Kritikern und Publikum lobend als sprechende visuelle Musik, Animation, Frickelei und Live-Film-Manipulation beschrieben. Bekannt wurde er durch die audiovisuelle Band Rechenzentrum (1997-2008), die er mitbegründete. Lillevan hat mit zahlreichen angesehenen Künstlern auf internationalen Festivals und Veranstaltungen zusammengearbeitet, unter anderem mit Fennesz, Vladislav Delay, Morton Subotnik, Olga Neuwirth, Ensemble Modern, Rova Ensemble, Rechenzentrum, Zeitkratzer und Ari Benjamin Meyers.

Max Loderbauer

Max Loderbauer ist ein ständiges Mitglied des Redux Orchestra und für die elektronischen Arrangements verantwortlich. Seit Mitte der 80er Jahre arbeitet er als Musiker, Komponist und Tontechniker für bekannte Künstler wie Can, The Orb, Maluco, and the Moritz von Oswald Trio (MVOT). Außerdem ist er Mitglied des legendären Sun Electric Duos. Er lebt und arbeitet in Berlin.

BIOGRAPHIEN**Micki Meuser**

startete seine Musikkarriere als Studiomusiker und Jazzbassist bei CHARLY MARIANO. In den Achtzigern ist er einer der einflussreichsten Musikproduzenten der aufblühenden deutschen Musikszene und produziert Künstler wie IDEAL, INA DETER, BETTINA WEGNER, DIE ÄRZTE, RODGAU MONOTONES, SILLY und DIE LASSIE SINGERS.

Seit 1990 ist er Komponist zahlreicher Filmmusiken, u. a. internationale Kinofilme mit Daniel Craig (OBSESSION) und mit Kirsten Dunst und Lynn Redgrave (DEEPLY), für die TV Serien MYTHQUEST (USA/Can) und WAS NICHT PASST WIRD PASSENDE GEMACHT (PRO7) sowie zahlreiche TV Filme für ZDF (u.a. VORZIMMER ZUR HÖLLE, EIN SOMMER IN KAPSTADT, HOCHZEITSREISE ZU VIERT, VATER AUS HEITEREM HIMMEL), ARD, PRO7...

Ari Benjamin Meyers

Ari Benjamin Meyers ist einer der spannendsten und vielseitigsten Musiker unserer Zeit. Aufbauend auf seiner Ausbildung als Pianist, Dirigent und Komponist an der Juilliard School, Yale University, des Peabody Conservatory und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin entwickelt er kontinuierlich neue performative Konzepte die alle Genre Grenzen sprengen. Er arbeitete unter anderem mit Philip Glass, den Einstürzende Neubauten, The Residents, The Orb, Morton Subotnik, La Fura dels Baus, der Staatsoper Dresden und der Staatskapelle Berlin. Meyers ist Gründungsmitglied der avant-hardcore Band Celan. Er lebt und arbeitet seit 1996 in Berlin.

Olaf Mierau

Olaf Mierau, Jahrgang 1959, 1980 Staatsexamen an der Musikhochschule Hans Eisler in Berlin. Er arbeitete in verschiedenen Münchner Tonproduktionen. 1988 gründete er zusammen mit seinen Partnern die Münchner Giesing-Team Tonproduktionen GmbH. Olaf Mierau produzierte und führte Regie in unzähligen national und international prämierten Produktionen. 2005 Geschäftsführung der Studio Babelsberg Postproduction GmbH. Nach dem Verkauf der Firma arbeitete er in Berlin als Freelancer Music- und Audio Postproduction Supervisor sowie auf dem Gebiet Product und Environment Sound Design. Olaf Mierau lehrt an verschiedenen Filmschulen. Seit 1996 Mitglied im Art Directors Club Deutschland. Seit 2007 unterrichtet er am Institut für Musik und Medien der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Sounddesign.

Ausschnitt Filmographie: „The Green Wave“ (2010, Dreamer Joint Venture Filmproduktion) - Postproduction Soundsupervisor; „Millenium - Die Verblendung“ (2009, NFP-Distribution, Berlin) - Dubbing Supervisor; „Stella und der Stern des Orients“ (2008, Studio Babelsberg Motion Pictures) - Postproduction Soundsupervisor; „Ein Teil von mir“ (2008, Tatfilm, Köln) - Music- und Soundsupervisor; „Die Fälscher“ (2007, Magnolia Film) - Postproduction Soundsupervisor.

Irit Neidhardt

Irit Neidhardt (geb. 1969) ist in Deutschland und Israel aufgewachsen. Nach dem Studium der Islamwissenschaft, Ethnologie und Politikwissenschaft in Münster arbeitete sie zunächst in der kulturellen und politischen Erwachsenenbildung. 1995 war sie Mitbegründerin und bis 1999 Programmleiterin der Israelischen und Palästinensischen Filmtage. Seit 1999 arbeitet sie als freiberufliche Kuratorin und Referentin im Bereich nahöstliches Kino, der 2002 in die Gründung von mec film eingeflossen ist. mec film (middle eastern cinemas) ist eine Verleih-, Vertriebs- und Beratungsfirma für Filme aus dem Nahen Osten. Irit Neidhardt arbeitete als dramaturgische Beraterin mit Sayed Kashua (Tanzende Araber) an der Drehbuchadaption seines Romans „Da ward es Morgen“ („Way-yehī bōqer“). Sie ist Koproduzentin des mehrfach ausgezeichneten jordanischen Dokumentarfilms „Recycle“ (2007) und des preisgekrönten libanesischen Dokumentarfilms „The One Man Village“ (2008).

BIOGRAPHIEN**Hans-Jürgen Ploenes Mercadé**

Hans-Jürgen Ploenes Mercadé ist nach langen Jahren als Auslandskorrespondent in Deutschland für spanische Medien u.a. bei La Vanguardia und Berater der Musikmesse Popkomm, seit 2002 auch als Musikredakteur und Kurator verschiedener nationaler und internationaler Veranstaltungen tätig. U.a. wirkte er beim Aufbau der Musikformate "Deutschland sucht den Superstar" sowie "Star Search" mit. Weiterhin gestaltete er als Musikberater das NRW Musikfestival zur Fußball-WM 2006 mit über 300 Konzerten in ganz Nordrhein-Westfalen. Er war maßgeblich an dem Zustandekommen des umfangreichen Kulturprogramms des Landes Katalonien bei der Frankfurter Buchmesse 2007 beteiligt. Hans-Jürgen Ploenes Mercadé ist eines der vier ursprünglichen Gründungsmitglieder von SoundTrack_Cologne.

Rainer Quade

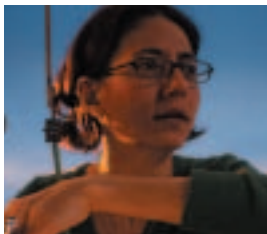
Rainer Quade wurde 1966 in Fontainebleau bei Paris geboren. Im Jahr 1991 begann er sein klassisches Kompositionsstudium bei Prof. Krzysztof Meyer (Examen 1999), 1996 das Studium der Elektronischen Komposition bei Prof. Hans Ulrich Humpert (Examen 2003), beides an der Musikhochschule Köln. Er ist Preisträger mehrerer Kompositions-Wettbewerbe, darunter der 1. Preis und der Publikumspreis beim Kompositionswettbewerb der internationalen Sommerlichen Musiktage in Hitzacker. Im Jahr 1999 wurde ihm der Kulturförderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für sein Lebenswerk verliehen. Rainer Quade ist seit 1998 hauptsächlich als freischaffender Komponist im Hörspiel- und Filmbereich tätig. In letzter Zeit entstand u.a. die Musik für den Hörspiel-Zehnteiler „Die Tore der Welt“ von Ken Follett sowie die Musik zur Kino-Doku „Was bleibt sind wir“ - beide wurden vom WDR-Rundfunkorchester eingespielt.

Patrick Rackow

Nachdem Patrick Rackow als Investmentmanager für eine führende Investmentbank gearbeitet hat, wurde er 1992 in den Anwaltsstand aufgenommen. In der Musikindustrie startete er zunächst als firmeninterner Rechtsberater für eine kleine Plattenfirma. Daraufhin arbeitete er zwölf Jahre in einer Privatkanzlei und beriet eine Vielzahl von Klienten zu allen Aspekten der Musikindustrie. Im September 2008 wurde Patrick Rackow zum Geschäftsführer der „British Academy of Songwriters, Composers and Authors“ ernannt, bis dahin hatte er sein eigenes Rechtsberatungsunternehmen geleitet. Seit Januar 2009 ist er als Pressesprecher der ECSA (European Composer & Songwriter Alliance) tätig.

Susanne Sackl

Susanne Sackl studierte von 2002-2007 Musikwissenschaft und von 2005-2010 Soziologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Ihre Abschlussarbeiten verfasste sie im Bereich der Musikpsychologie (Das „Problem“ der instrumentalen Klangfarbe. Der Einfluss der musikalischen Ausbildung auf die Klangfarbenwahrnehmung) und im Bereich der Musiksoziologie (Männerbilder im musikalischen Genre Heavy Metal. Eine Videoclipanalyse). Derzeit befindet sie sich im Doktoratsstudium der Philosophie mit dem Hauptfach Systematische Musikwissenschaft und dem Nebenfach Kultursoziologie. Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte für empirische Methodik am Institut für Musikwissenschaft Graz, von Januar bis September 2010 war sie freie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie Graz, Abteilung Geschlechtersoziologie. Sie ist ein Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe music/media/publishing.

Sinem Sakaoglu

Sinem Sakaoglu begann 2000 auf eigene Faust mit einem Stop-Motion-Trickfilm ("Eva"); 2004 nahm sie ein Studium an der animation-school-hamburg auf. Ihr Abschlussfilm mit dem Titel "Bo" - bei dem Sakaoglu für die Geschichte, die Storyboards und die Character Designs zuständig war - gewann einen Hamburg Animation Award. Sie arbeitete an den Trickfilmen "Die drei Räuber" und "Jasper und das Limonadenkomplott" mit, bevor sie die Regie bei "Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland" übernahm. Sakaoglus jüngste Projekte sind das Character Design und Konzept zu einer geplanten TV-Serie mit dem Titel „Klara 'n' Rumms“ sowie die Drehbuchentwicklung einer Geschichte, die in Istanbul spielt.

BIOGRAPHIEN**Ali Samadi Ahadi**

Ali Samadi Ahadi wurde 1972 in Täbris/Iran geboren. Im Alter von 13 Jahren floh er nach Deutschland. Er ging in Hannover zur Schule und studierte Sozialwissenschaften und Design für elektronische Medien und Visuelle Kommunikation in Kassel. Samadi ist Autor für Spiel- und Dokumentarfilme und Regisseur für Film und Theater. Sein aktueller Dokumentarfilm THE GREEN WAVE wurde im Wettbewerb des Internationalen Dokumentarfilmfestivals Amsterdam (IDFA) gezeigt.

Andreas Schäfer

Andreas Schäfer ist Komponist für Film, Fernsehen, Hörspiel, Bühne.

Arbeitsschwerpunkte: Fernsehfilm, aber auch Kino, Serie, Dokus und Werbung - Orchester-Produktionen mit dem Babelsberger Filmorchester, mit Mitgliedern des Gürzenich Orchesters Köln und des WDR Sinfonieorchesters.

Geboren 1959, 1983-1987 Musikstudium in Berlin und Frankfurt, seit 1983 Bühnenmusiken für Theater in Frankfurt, Hamburg, Berlin, Mainz, Düsseldorf, Wien, 1987-1991 Leiter der Schauspielmusik Städtische Bühnen Nürnberg - Auftragskompositionen, Kammeroper, Ballettmusik, Musical. 2002 Deutscher Fernsehpreis "Beste Musik" (Verbotene Küsse). Filmmusiken für viele preisgekrönte Produktionen (Schleyer, Romeo, Die Nachrichten, Der Teufelsbraten, Der verlorene Vater). Seit 2004 regelmäßige Kooperation mit dem Komponisten Biber Gullatz. 2009 Fernsehmusikpreis der cologne conference und STC. 2009 mit Stefan Döring Gründung von SCOREPOOL.

Carsten Schumacher

Chorknabe Carsten Schumacher fand den Einstieg in die Popkultur damals durch den Kauf einer E-Gitarre und die Gründung einer Metalband. Schon bald verlegte der 1973 geborene Kölner seinen Schwerpunkt allerdings auf das Schreiben über Musik. Erst in Fanzines, dann für das Kölner INTRO Magazin, schließlich als Chefredakteur der Dortmunder VISIONS und wieder zurück zu INTRO als Chefredakteur des FESTIVALGUIDE und redaktioneller Leiter des Live Departments. Der Metal hat bis heute einen festen Platz in seinem Herzen.

Oliver Schwabe

Geboren 1966 in Hannover. Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln und der New York University. Seit 1998 ist er Herausgeber von Videotagebüchern für den NDR in Hamburg. Ebenfalls für den NDR realisiert er Kompilationsfilme zu popkulturellen Themen. 2002 gründet er zusammen mit Christian Becker field recordings. 2001 wird der Kurzfilm „Freunde/The Whiz Kids“ (Regie: Jan Krüger; Kamera: Oliver Schwabe) in Venedig als bester Kurzfilm mit einem Silbernen Löwen ausgezeichnet. 2001 erhält Oliver Schwabe den Spiridon-Neven-DuMont-Preis. 2005 kommt sein von Wim Wenders produzierter Debütspielfilm „Egoshooter“ in die Kinos. 2009 feiert sein zweiter Kinospießfilm „Zarte Parasiten“ auf den Internationalen Filmfestspielen Venedig Weltpremiere. Oliver Schwabe arbeitet als Filmemacher, Kameramann, Autor und Fotograf in Köln.

Oliver Sittl

Der klassisch ausgebildete Gitarrist ist anfangs als Tourmanager u. a. für Mama Concerts und als Musikjournalist für verschiedene Print und TV-Fomate (Süddeutsche Zeitung, BR, Tele 5) tätig, bevor er als A&R/Marketing Manager bei der BMG/RCA einsteigt. 1997 wechselt Oliver Sittl als Director A&R zu edel records, zwei Jahre später nimmt er den Posten des Vice President A&R bei Koch Records ein. Nach Stationen bei VIP International und RTL 2 Publishing nimmt er 2009 seine Tätigkeit als Senior A&R/Regional Manager bei Believe Digital im Büro München auf. Oliver Sittl hat einen MBA der Technischen Universität München und der Tsinghua University Beijing.

BIOGRAPHIEN

© Thekla Ehling

Ute Wegmann

Autorin, Journalistin, Regisseurin in Köln. Produktionsleiterin diverser Kinderfilme für den WDR. Seit 1995 Moderation und Redaktion DLF, Büchermarkt, u.a. Die Besten 7 - Bücher für junge Leser. Dozentin am Germanistischen Institut, Universität Duisburg-Essen. Beratung Literaturfest der Stadt Bonn. Mitarbeit Lit.Cologne - Kinderprogramm. Regie bei verschiedenen Kurzfilmen für die "Sendung mit der Maus" (WDR). Regie, Drehbuch und Produktion bei zwei Kinderkurzfilmen (u.a. "Die besten Beerdigungen der Welt", 2009). In Vorbereitung: Drehbuch zu der 90minütigen Kinofilmproduktion "Sommer war gestern" (2010 dtv/Reihe Hanser).

Andreas Weidinger

Studium Komposition für Film und Fernsehen an der Hochschule für Musik und Theater München, Privatstudium Komposition und Dirigieren in Perugia, Italien. Seither Tätigkeit als Komponist zahlreicher Fernseh- und Kinofilme, Fernsehserien sowie zeitgenössischer Konzert- und Kammermusik. Zusammenarbeit als Komponist populärer und zeitgenössischer Musik mit diversen hochrangigen Solisten, u.a. dem Panflötisten Ulrich Herkenhoff, dem chinesischen Multiinstrumentalisten Wu-Wei und dem Oboisten Stefan Schilli. Ausgezeichnet mit dem ersten Förderpreis bei der Filmmusik-Biennale 2002 in Bonn für die Filmmusik zum Kinofilm "Schmetterlinge der Nacht". Nominiert für den Rolf-Hans-Müller-Preis 2006 für die Musik zum TV-Film „Tollpension“. Autor des Buches „Filmmusik“, das im UVK Verlag erschienen ist.

Jannis Wichmann

Jannis Wichmann studierte von 2006-2009 den Zweifachbachelor Musik- und Sozialwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und von 2009-2010 den Fachmaster Integrated Media und Musikwissenschaft. In 2010 begann er ein Bachelorstudium in klassischer Gitarre und Musikpädagogik an der Hochschule für Künste Bremen. Von 2008 bis 2010 wirkte er als Geschäftsführer im DVSM e.V. (Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft) mit und organisierte in diesem Rahmen das studentische Symposium des DVSM e.V. 2008 in Oldenburg. Darüber hinaus arbeitet er seit 2010 als studentische Hilfskraft im Sophie Drinker Institut Bremen.

Katharina Wisotzki

Katharina Wisotzki studierte bis 2010 den Zweifachbachelor Musikwissenschaften und Germanistik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und begann anschließend den Fachmaster in Germanistik. Von 2008 bis 2010 war sie erste Vorsitzende des DVSM e.V. und organisierte in diesem Rahmen mehrere Symposien sowie die ersten Bundesfachschaftstage für Musikwissenschaft. Seit 2007 ist sie außerdem als Tutorin tätig. Sie singt in mehreren Ensembles u.a. dem Extrachor des oldenburgischen Staatstheaters sowie dem Landesjugendchor Niedersachsen.

Helmut Zerlett

Der Kölner Helmut Zerlett ist als Keyboarder, Komponist und Produzent ein Markenzeichen im Musikbusiness, das weit über die deutschen Grenzen hinaus reicht. Nationale Bekanntheit erreichte Zerlett als musikalischer Direktor der "Harald Schmidt-Show". Im Oktober 2007 kehrte er für die Sendung "Schmidt und Pocher" an die alte Wirkungsstätte zurück. Weiterhin komponiert Helmut Zerlett Filmmusik. Er vertonte bereits erfolgreiche Filme wie Jerry Cotton, Kein Bund fürs Leben, Neues vom Wixxer und Maria an Callas.

BIOGRAPHIEN**Andrea Ziem**

Geboren 1973 in Freiburg. Studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln. 1993 bis 2003 freie Musikjournalistin für Hörfunk und Printmedien. Ab 2000 Music Supervisor in einer Produktionsfirma für Filmmusik - der erste Schritt in die Fernsehbranche. Seit 2003 bei Studio.TV.Film als Producerin unter anderem verantwortlich für die Kinderserien „Löwenzahn“ und „Beutolomäus, der einzige wahre Sack des Weihnachtsmannes“.

**Christoph Zirngibl**

Christoph Zirngibl wird am 28. November 1980 in Regensburg geboren. Bis zu seinem Abitur im Jahr 2000 ist er bereits als Songwriter sowie als Komponist zahlreicher teilweise preisgekrönter Theaternusiken tätig. Von 2001 bis 2003 ist er Schlagzeuger im Heeresmusikkorps 4 in Regensburg während er auch als Pianist und Keyboarder in verschiedenen Live-Formationen mitwirkt und als Songwriter und Arrangeur für diverse Schlager- und Pop-Produktionen arbeitet. Nach seiner Zeit als Musiker bei der Bundeswehr folgt er schließlich seiner eigentlichen Passion – Filmkomponist zu werden: Er studiert von 2003 bis 2007 "Komposition für Film und Fernsehen" an der Hochschule für Musik und Theater in München bei den Professoren Andreas Weidinger und Enjott Schneider. Schon während seines Studiums schreibt er die Filmmusik zu erfolgreichen deutschen Kinofilmen sowie diversen TV-Filmen, Fernsehserien und Independent-Produktionen. Für seine Arbeit wurde er mehrfach nominiert und ausgezeichnet u.a. 2006 mit dem Deutschen Filmmusik Nachwuchs-Preis der Franz-Grothe-Stiftung oder 2007 mit dem Jerry Goldsmith Award "Best Young Composer" des internationalen Filmmusik Kongresses in Übeda, Spanien, für die Musik zu "Lethe".
Filmographie (Auszug): Jerry Cotton (2010), Transit (2010), Dora Heldt - Urlaub mit Papa (2009), Rumpelstilzchen (2009), Die Grünen Hügel Von Wales (2008), Neues vom WiXXer (2007).